



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Alsfeld

Ausgabe Nr. 196 Dezember 24 bis Februar 25

Blick in unsere Kirche ...





	Seite
Gruß aus der Redaktion	3
Auf dem Weg zum Stall	4
Einladung zum monatlichen Kindergottesdienst	8
Themenabend „Zuversicht und Vertrauen“ in der Walpurgiskirche	10
Lust auf Kirchenkaffee	12
Krippenausstellung	13
66. Aktion Brot für die Welt	14
Was es bedeutet, Mensch zu sein	16
Wegepatinnen und Wegepaten für den Lutherweg1521 gesucht	17
Dies & Das in Gemeinde und Nachbarschaftsraum	18
Voranzeige „Musik in der Kirche“	20
Offene Kirche und Feierabend-Impulse	22
Gottesdienstplan 01.12.2024 bis 02.03.2025	23
Freund und Leid in unserer Gemeinde	29
„Sommer-Abend-ma(h)l-satt“ auf dem Marktplatz	30
Kleidersammlung Bethel	33
Sankt Martin in der Kita „Arche Noah“	34
Wir sind die Kleinen in den Gemeinden	36
Christiane Tietz wird neue Kirchenpräsidentin	38
Anzeigen / Monatssprüche	40
Neu „Treff am Rodenberg“	41
Innehalten Meditation	42
Frauengesprächskreis	43
So finden Sie uns	44
Veranstaltungskalender	46
Adventskonzert zum 4. Advent	48

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Alsfeld, Kirchplatz 4 a, 36304 Alsfeld, Telefon 06631-78244-0
www.evangelische-kirche-alsfeld.de.

Er erscheint in einer Auflage von 3.100 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.

Die Verantwortung für diese Ausgabe hat Pfarrer Theo

Günther

Titelfoto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Allgemeines Spendenkonto

Wer gerne etwas für den Gemeindebrief spenden möchte, kann die Bankverbindung im Evangelischen Gemeindebüro, Telefon 06631-78244-0, erfragen.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„**frohe Weihnachten**“ – auch in dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes: neben den Gottesdiensten zu Advent und Weihnachten, die Sie im Gottesdienstplan in der Mitte des Heftes finden, gibt es einige spezielle Einladungen, Hinweise und einen Aufruf.

Zuerst der Aufruf: „**tragen Sie Ihre Krippe herbei**“: Nach einigen Jahren soll es wieder eine Krippenausstellung geben – die nur funktioniert, wenn viele Alsfelder ihre Krippen für eine Woche zur Verfügung stellen (s. Aufruf S. 13!).

Pfr. Ritter blickt zu Weihnachten auf einen Teppich, den er in Dresden gesehen hat – und den im Januar ausscheidenden Kirchenpräsidenten Volker Jung lassen wir auch noch einmal mit seiner Weihnachtsbotschaft zu Wort kommen (S. 16).

Außerdem gehört natürlich die **Musik** zu Advent und Weihnachten: Kantor Wahby lädt mit der Regionalkantorin der kath. Kirche, Kerstin Huwer, auf der Rückseite des Heftes zu einem besonderen Konzert eines neuen Projektchores ein. Am besten sofort in den Kalender notieren!

Neues gibt es auch im neuen Jahr: Unser Kigo-Team stellt auf monatlichen Kindergottesdienst am Samstag um (s.S. 8/9). Lust auf ein Kännchen oder Tee nach dem Gottesdienst? Wir wollen es ab Januar

probieren (und natürlich werden auch wieder MitmachernInnen gesucht; (s.S. 12) – und noch mehr Kaffee und Tee gibt es bei einem neuen „Treff am Rodenberg“ (s.S. 41). Auch hier gilt: Herzlich Willkommen!



Und wenn Sie **noch mehr Offenheit für Neues** in der Kirche über unseren Kirchturm hinaus haben: unter „Dies&Das aus dem Nachbarschaftsraum“ berichte ich über die nächsten Schritte des laufenden Prozesses von „ekhn2030“ in der Region (s.S. 18/19). Und wenn der alte Kirchenpräsident (der ja sein Vikariat 1991/92 in Alsfeld absolvierte) in den Ruhestand geht, dann stellen wir auf S. 38/39 die neu gewählte Repräsentantin unserer EKHn vor: Frau Christiane Tietz.

Jetzt habe ich noch gar nicht von den Rückblicken geschrieben – aber schauen und blättern Sie selbst! Wir wünschen Ihnen: **Interessante Lektüre!**

Für die Redaktion grüßt Sie herzlich Ihr

Pfarrer Theo Günther



Auf dem Weg zum Stall



Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen
und Leser,

in den Herbstferien war ich einige Tage in Dresden. Wir haben uns dort die „Gemäldegalerie Alte Meister“ in der Sempgalerie am Zwinger angesehen. Mir geht es in Museen so, dass ich mir die Bilder eher genauer anschau und dass es dann manchmal ein Bild gibt, an dem ich besonders „hängen bleibe“. Diesmal war das bei dem Bild auf der nächsten Seite so. Warum, das möchte ich weiter unten erklären. Zunächst erst einmal zu diesem Bild, das kein Gemälde ist, sondern ein geknüpfter Wandteppich. Den Entwurf zu dem Teppich hat der flämische Künstler Bernard van Orley geschaffen, geknüpft wurde er dann in einer Brüsseler Werkstatt zwischen 1524 und 1528. Van Orley (1491/1492 – 1542, also ein Zeitgenosse von Luther) hat einige Jahre in Italien verbracht und dort von den Meistern der Renaissance gelernt. In Nürnberg hat Albrecht Dürer ein Portrait von ihm gemalt.

Das Bild auf dem Wandteppich heißt „Die Anbetung der Hirten“ und wenn wir es uns betrachten sehen wir zunächst einmal ein ziemliches Gewimmel. Unsere Blicke werden durch die Blicke vieler Personen auf dem Bild auf das Jesuskind hingeleitet, das ansonsten gar nicht so auffällig ist, da es mit zarten Strichen gezeichnet ist und sich nicht besonders von der Decke abhebt, auf der es liegt. Maria schaut versunken auf ihr Kind. Über dem Kind halten zwei Engel beschützend und segnend ihre Hände über Jesus. Darüber ein ruhiger Ochse und ein brüllender Esel. Josef steht bescheiden einige Schritte hinter Maria in der Tür und hält eine Kerze in der Hand, die er mit der anderen Hand beschirmt. Links oben schweben vier Engelchen, die vielleicht noch das Gloria von der Verkündigung bei den Hirten singen.



Vermutliches
Portrait von
Bernard van
Orley von
Albrecht
Dürer, 1521
(Wikipedia)



Bernard van Orley (Entwurf), Werkstatt Peter van Edingen van Aalst: „Die Anbetung der Hirten“
Bildnachweis: bpk | Staatliche Kunstsammlungen Dresden | Elke Estel | Hans-Peter Klut

Die Verkündigungsszene selbst ist rechts oben zu sehen: Dort tanzen Menschen zur Musik um ein Lagerfeuer, über ihnen öffnet sich der Himmel und ein Engel ist zu sehen. (In dieser Zeit war es durchaus üblich, dass zeitlich hintereinander liegende Geschehnisse auf einem Bild dargestellt wurden.) Man kann es sich also so vorstellen: Die Hirten haben am Lagerfeuer musiziert und getanzt, dann die Weihnachtsbot-

schaft empfangen und sich - weiter musizierend - zum Stall aufgemacht. Man sieht die Musikanten mit Hirtenflöte und Dudelsack links im Fenster und in der Tür. Beim Stall angekommen nähern sich zunächst zwei der Hirten Mutter und Kind. Sie haben ihre Kopfbedeckung abgenommen. Der eine, ganz vorne links im Bild, kniet in einer anbetenden Haltung.



Der andere beugt sich auf seinen Stab gestützt neugierig hinunter zu dem Jesuskind, so als wollte er sagen: „Schauen wir doch mal, was es hier gibt... Dieses Kind, das soll der Retter, der Messias sein? Aber vielleicht ist ja was dran...“ Die anderen Hirten – noch mit ihren Hüten auf dem Kopf – sehen aus einiger Entfernung neugierig und teils auch skeptisch, ja die meisten sind noch gar nicht richtig angekommen beim Stall, sie „stehen noch an“. Man kann diese verschiedenen Haltungen auch als verschiedene Stufen einer Entwicklung sehen. Für den ersten Hirten hat sich die Weihnachtbotschaft schon bestätigt, der zweite, der ja auch seine Mütze schon abgezogen hat, wird vom Kind schon angezogen und wird sich vielleicht gleich auch andächtig niederlassen. Die anderen sind noch auf dem Weg, ja, sie sehen nicht so viel, folgen aber den ersten beiden Hirten auch bald nach.

Diese ganze Deutung war mir im Museum noch nicht aufgegangen, erst später zu Hause beim Betrachten der Fotos. Aber was hat mich längere Zeit bei dem Bild im Museum gehalten? Das war der kleine Junge, der rechts vorne im Bild zu sehen ist.

Er ist mir ziemlich schnell ins Auge gestochen und ich habe mich gefragt: Warum dreht der Junge sich um? Die Frage hat mich bei diesem Bild verweilen lassen. Der Junge ist in einer klaren Vorwärtsbewegung hin zum Stall, mit der linken Hand,



Foto: U. Ritter

die ihm aus dem Ärmel seiner Jacke gerutscht ist, deutet er Richtung Stall, mit der rechten Hand wird er von einem der Hirten, wohl seinem Vater, gehalten, ja vielleicht etwas zurückgehalten in seinem Vorwärtsdrang. Warum dreht er sich um? Ich dachte: Der will schauen, ob sein Freund oder seine Freunde mitgekommen sind und will ihnen zeigen, dass es hier etwas Spannendes gibt, das sie nicht verpassen dürfen. Und plötzlich musste ich an unsere Weihnachtsgottesdienste in Alsfeld denken, daran, dass der Besuch auch nach der Zeit der Corona-Epidemie weiter sehr schwach geblieben ist und dass sich das – zumindest für mich als Pfarrer – als diesem Fest irgendwie



nicht angemessen anfühlt. In der Weihnachtsgeschichte des Lukas, auf die unser Bild sich bezieht, ist es so: Die Engel waren da mit ihrer Botschaft „Euch ist heute der Heiland geboren“ und ihrem Lobgesang „Ehre sei Gott in der Höhe“. Daraufhin machen sich die Hirten auf den Weg, vielleicht skeptisch, aber immerhin haben sie ihre Musik mitgebracht, immerhin ist es ihnen immer noch zum Feiern zumute. Ich dachte, wir bräuchten mehr solche Menschen wie diesen Jungen, der neugierig ist, voller Vorwärtsschub, sich begeistern lässt, im Stall mit dabei sein will, und der sich auch darum sorgt, dass „die anderen“, seine Freunde mit dabei sind und das Wunder nicht verpassen.

Lasst uns uns von dieser Begeisterung anstecken und Weihnachten mit frischem Blick begegnen!

Ich wünsche Ihnen und uns allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, in der wir wie dieser Junge, neugierig und begeistert auf das Wunder zugehen – und auch andere mitnehmen auf dem Weg zum Stall.

Ihr/Euer

Uwe Ritter, Pfarrer

1. THESSALONICHER 5,21

» Prüft alles und behaltet das Gute! «

JAHRESLOSUNG 2025



LESENSWERT
Buchladen am Rathaus

Finden Sie bei uns Ihr Lieblingsbuch!

Außerdem erhalten Sie
Tickets für Veranstaltungen und Lesungen.

Schauen Sie mal rein!

Markt 2 | 36304 Alsfeld
Telefon 06631 7762345
WhatsApp 0170 3211878
hallo@buchladen-lesenswert.de
www.buchladen-lesenswert.de



Einladung zum monatlichen Kindergottesdienst

**Wir laden herzlich ein zum neuen, monatlichen Kindergottesdienst ab
Januar 2025!**

Und zwar

**jeden letzten Samstag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr
im Tilemann-Schnabel-Haus, Am Lieden 2.**

Was machen wir im Kigo?

Wir erzählen biblische Geschichten und nehmen uns viel Zeit, sie zu gestalten durch Basteln, Malen und durch Spiele. Wir singen und beten.



Wir wollen jedes Mal einen Snack anbieten, für die Eltern gibt es Kaffee und Kuchen. Ja, wir wollen auch die Eltern herzlich zum Kigo einladen. Kinder können natürlich auch ohne Eltern kommen!

Wir möchten also alle Kinder von 3 bis 12 Jahren (und ihre Eltern oder Großeltern) herzlich einladen, zu unserem ersten Treffen

am Samstag, 25. Januar 2025, um 15 Uhr

ins Tilemann-Schnabel-Haus zu kommen!



Die nächsten Treffen sind dann am **22. Februar** und **29. März**.

Die weiteren Termine werden immer hier im Gemeindebrief veröffentlicht und auf unserer Website www.evangelische-kirche-alsfeld.de (dort rechts auf das Kigo-Logo klicken)

Wir freuen uns auf Euch!

Das Kigo-Team mit Pfarrer Uwe Ritter



**Herzliche Einladung zum Krippenspiel im
Familiengottesdienst an Heiligabend, 16 Uhr,
in der Walpurgiskirche!**



Themenabend „Zuversicht und Vertrauen“ in der Walpurgiskirche

Anlässlich der „Zauberhaften Nacht“ gestaltete auch in diesem Jahr wieder der Ökumenische Vorbereitungskreis die WPK ansprechend zum Thema „Zuversicht und Vertrauen“. Die Besucher wurden in heimeliger Atmosphäre empfangen. Unterschiedliche Stationen, die in der Kirche an verschiedenen Stellen aufgebaut waren, luden zum Verweilen ein.

Der Abend wurde von Kerstin Huwer, Regionalkantorin für die Pastoralräume Vogelsberg-Nord und Vogelsberg-Süd, mit einem kleinen Konzert aus der Reihe „Wort und Klang“ an der Orgel eröffnet. Sie spielte eindrucksvolle Orgelliteratur u. a. von Clérambault, Bach und de Arauxo. Zwischen den Orgelstücken lasen Hedwig Kluth und Dagmar Schlitt Meditationstexte zur Einstimmung. Danach nahmen die zahlreichen Konzertbesucher die einzelnen Stationen in Augenschein und ließen sie auf sich wirken.

Den ganzen Abend über nutzten zahlreiche Besucher das Angebot, unsere Kirche wieder einmal in einem anderen Licht zu sehen und die wohlthuende Ruhe zu genießen, aber auch interessante Gespräche zu führen. Am Ausgang konnte sich jeder Besucher einen „Hoffnungsapfel“ mitnehmen, bezugnehmend auf Luthers zugesagten Spruch „Wenn ich wüsste, dass

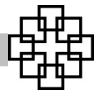
morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“

Gegen 22.30 Uhr neigte sich der Abend dem Ende zu. Zum Abschluss erfreuten Julia Hansen und Carmen Roth-Apel die Zuhörer mit wunderbar passend ausgesuchten Liedern, ihrem Gesang und Gitarrenspiel. Hedwig Kluth erteilte den „Segen zur Nacht“ und alle Anwesenden stimmten gemeinsam ein in das Lied „Sei behütet auf deinen Wegen“.

Motiviert durch den überaus guten Besuch der wieder einmal etwas anderen Veranstaltung in der Kirche freut sich das Vorbereitungsteam heute schon auf die „Zauberhafte Nacht 2025“ mit einem neuen Thema.

Für das Vorbereitungsteam:
Christine Metz-Schmidt und
Dagmar Schlitt





Fotos Schlitt



Lust auf „Kirchenkaffee“?

Im Januar und Februar (19.01. | 16.02.2025) bieten wir im Anschluss an den Gottesdienst einen „Kirchenkaffee“ an: Im Chorraum der Walpurgiskirche werden dann auf 2-3 Stehtischen Kaffee, Tee und ein bisschen Gebäck bereitstehen und Sie sind eingeladen noch in der Kirche zu verweilen – einfach so, um einen Tee zu trinken oder beim lockeren Austausch über Gott und die Welt oder über einen Gedanken, zu dem Sie der Gottesdienst gerade angeregt hat, im Gespräch zu sein. Vielleicht lernen Sie dabei auch Menschen (neu) kennen und schätzen.

Unser Wunsch als Kirchengemeinde und Kirchenvorstand: Gottesdienst soll auch ein Stück Ort der Begegnung als Gemeinde sein. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und sind gespannt, wie dieser Versuch angenommen wird.

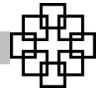


Mithilfe benötigt

Um den „Kirchenkaffee“ über den Februar hinaus regelmäßig anbieten zu können, benötigen wir Menschen, die ein kleines Kaffee-Team bilden: Es sollten sich mindestens 6 Menschen finden, die bereit sind, 3 – 4 mal im Jahr zu zweit oder dritt den „Kirchenkaffee“ vorzubereiten und anschließend auch ab- und aufzuräumen.

Ist das was für Sie?

**Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (☎ 78244-0) oder bei
Pfr. Günther (☎ 5354)**



Krippenausstellung

Wie schon vor einigen Jahren in der Dreifaltigkeitskirche, soll dieses Jahr wieder einmal eine Krippenausstellung (jetzt in der Walpurgiskirche) aufgebaut werden.

! Dazu brauchen wir Ihre Krippe !

Folgender Rahmen ist vorgegeben:

- ◆ **Ausstellung** vom **15. – 22. Dez. 2024 (3.-4. Advent)**
täglich von 15 – 17 Uhr (Ende 22.12.: 13.00 Uhr)
- ◆ Zu diesen Zeiten wird die Walpurgiskirche dann geöffnet und mit einer Aufsicht besetzt sein
- ◆ **Aufbau:** Samstag, 14. Dez., 10.00 – 11.30 Uhr
- ◆ **Abholung:** Sonntag, 22. Dez., 13.00 – 14.00 Uhr
- ◆ **Anmeldung** Ihrer Krippe, die Sie ausstellen wollen, bitte bis spätestens 10. Dezember bei Frau Schlitt im Gemeindebüro
(☎ 78244-10)

Schön (aber nicht verpflichtend) ist es, wenn Sie kurze Angaben zu Ihrer Krippe machen, die wir dann auf Postkartengröße zu Ihrer Krippe stellen können. **Wünschenswerte Angaben** wären: Besitzer – Alter (ca.) der Krippe – evtl. Künstler / Hersteller. Haben Sie darüber hinaus eine eigene persönliche **Geschichte zu Ihrer Krippe**, die Sie gerne mitteilen möchten? Dann können Sie diese auf eine Din A4-Seite aufschreiben und wir schauen, ob wir sie laminiert oder als Kopie zum Mitnehmen zu der Krippe legen.

Für sehr kleine Krippen versuchen wir Vitrinen zur Verfügung zu stellen, um sie besonders geschützt ausstellen zu können. Bitte fragen Sie bei der Anmeldung nach.

Wir freuen uns auf eine (hoffentlich) bunte Vielfalt der anschaulich dargestellten Weihnachtsgeschichte!

T. Günther, Pfr.



Foto: Jörg Böhling

Frauen machen den Wandel stark

Dass immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. „Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil wir zusammen mit unseren Partner-

organisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.

Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



In dem unserem Gemeindebrief beigefügten kleinen Faltblatt sind in Kurzform einige wenige Projekte beschrieben, in denen „Brot für die Welt“ tätig ist. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Spende auf die verschiedenste Weise zu uns kommen zu lassen:

- ♦ Sie stecken sie in das dem Gemeindebrief beigefügte Tütchen und geben dieses im Gemeindebüro oder bei Ihrem Pfarrer ab, oder Sie legen es bei Ihrem nächsten Gottesdienstbesuch in die Kollekte.
- ♦ Sie überweisen einen Betrag auf unser Kollektenkassenkonto bei der VR Bank HessenLand eG mit dem Vermerk «Brot für die Welt»: IBAN:
DE15530932000001422855

BIC: GENODE51ALS
- ♦ Sie benutzen einen bei Banken und Sparkassen ausliegenden Überweisungsträger und überweisen Ihre Spende direkt an „Brot für die Welt“.

- ♦ Sie legen Ihre Spende beim Gottesdienstbesuch an Heiligabend in die Kollekte.
- ♦ Sie geben bei den Sonntagsgottesdiensten um 10.00/11.00 Uhr eine Spende in die separate Dose „Brot für die Welt“

Wenn Sie es wünschen, stellen wir Ihnen für Ihre Spende eine Quittung zur Vorlage beim Finanzamt aus. Achten Sie bitte darauf, Ihren Namen und Ihre Adresse auf Umschlag oder Überweisung anzugeben.

In der Kirchengemeinde Alsfeld haben wir im Jahr 2023 insgesamt 5.828,13 € für „Brot für die Welt“ gesammelt!

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Monatsspruch Januar 2025

Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen.

Lukas 6,27-28



(Text Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik © GemeindebriefDruckerei)



Was es bedeutet, Mensch zu sein

**Gedanken zum Weihnachtsfest 2024
von Kirchenpräsident Volker Jung**

*Als aber erschien die Freundlichkeit und
Menschenliebe Gottes, unseres Heilands,
machte er uns selig. (Titus 3,4)*

Gott wird Mensch. Das ist der Kern des Weihnachtsfestes. Was damit gesagt wird, ist großartig und unvorstellbar zugleich. Gott hat die Welt geschaffen und erhält sie. Mit diesem Glauben beginnt die Bibel. Das bedeutet: Gott ist viel größer als diese Welt. Es ist immer ein großer Abstand zwischen Gott und den Menschen, die Teil der Schöpfung Gottes sind.

Die Weihnachtsgeschichte erzählt nun: Gott selbst hat diesen Abstand überbrückt. Gott wurde Mensch. In diesem Kind im Stall von Bethlehem begegnet euch Menschen Gott. Martin Luther hat dieses Geheimnis des Glaubens in folgende Worte gefasst: „Den aller Welt Kreis nie beschloss, der liegt in Marien Schoß; er ist ein Kindlein worden klein, der alle Welt erhält allein.“ (Evangelisches Gesangbuch, Lied 23, Vers 3)

Wie ist dieser Glaube entstanden? Als das Kind in der Krippe erwachsen war, machten Menschen mit ihm besondere Erfahrungen. Jesus ermutigte, stärkte und weckte in vielen das Vertrauen zu Gott. Er heilte und half anderen.

Jesus hat keine Macht ausgeübt, er ist selber zum Opfer der Mächtigen geworden. Jesus wurde gekreuzigt und ist gestorben. Gott hat ihn aber nicht im Tod gelassen, sondern von den Toten auferweckt.



All das hat dazu geführt, dass Menschen anfangen zu glauben: In diesem Menschen ist uns Gott begegnet. In ihm ist „die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes“ erschienen.

So beschreibt es ein Brief im Neuen Testament (Titus 3,4). Und sie haben geglaubt: In ihm zeigt Gott, was es bedeutet, Mensch zu sein. Mensch sein bedeutet, auf Gottes Kraft und Liebe zu vertrauen, einander und respektvoll, mit Würde zu begegnen und füreinander da zu sein.

Der ehemalige Limburger Bischof Franz Kamphaus hat das einmal in die einfachen Worte gefasst: „Mach’s wie Gott, werde Mensch!“.

Diese Botschaft ist gerade jetzt so wichtig, wo es so viel Unmenschlichkeit und Größenwahn gibt, wo Menschen einander Gewalt antun und andere erniedrigen und verachten. Die Welt braucht menschliche Menschen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete
Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Volker Jung



Wegepatinnen und Wegepaten für den Lutherweg1521 gesucht

„Das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden, nicht ein Sein, sondern ein Werden, nicht eine Ruhe, sondern eine Übung.“ (Martin Luther)

Der Verein Lutherweg in Hessen e. V. sucht Wegepaten für den Pilgerweg „Lutherweg1521“ (siehe: www.lutherweg1521.de) zwischen Wartburg und Worms. Mit Sprühdose, Schablone und Logo-Plakette begehen ehrenamtlich Engagierte zweimal pro Jahr den ihnen zugeordneten Streckenabschnitt. Dabei kümmern sie sich um kleinere Arbeiten, schneiden Markierungen und Schilder frei, sprühen Pfeile auf und melden ggf. Schäden an die Geschäftsstelle des Vereins.

Abwechslungsreiche Orientierung, unverlaufbare Ausschilderung und naturnahe Pfade: Der etablierte Lutherweg1521 verspricht Wandern und Pilgern ein Erlebnis auf hohem Qualitätsniveau hinsichtlich der auffindbaren Kennzeichnung, der kulturgeschichtlicher Navigation und des spirituellen Horizonts. Dafür braucht es eine gute Pflege der physischen Wege-Führung. Erfahrene Wegepatinnen und Wegepaten helfen dabei.

Damit der Lutherweg1521 auch in nächster Zeit gut und sorgfältig begleitet werden kann, rufen wir Sie herzlich auf: Werden Sie Wegepatin und werden Sie Wegepate.



Dabei ist auch eine Team-Lösung mit anderen Ehrenamtlichen denkbar: Dann teilen sich zwei oder drei Personen die jeweilige Zuständigkeit. Eine Vor-Erfahrung ist nicht notwendig, lediglich die Bereitschaft zum Einsatz von ca. zwei Tagen pro Saison.

Haben wir Ihr Interesse wecken können?

Dann melden Sie sich bei uns in der Geschäftsstelle: Lutherweg in Hessen e. V., Alsfelder Str. 1, 36329 Romrod, Tel. 06631 9189630 oder gerne per e-mail: info@lutherweg1521.de. Wir sprechen dann mit Ihnen die persönlichen Ausgangs-Situation durch. Im Frühjahr 2025 ist eine regionale Schulung mit Kennenlernen und Einführung geplant. Ansprechpartner sind Vorsitzender Holger Schäddele und Wegepaten-Koordinator Thomas Schnick.

Wir freuen uns auf einen Kontakt mit Ihnen und würden Sie gerne bei uns begrüßen.



Dies & Das in Gemeinde und Nachbarschaftsraum

- ◆ **ekhn2030 geht weiter:** Wie Sie als aufmerksame Leser*in unseres Gemeindebriefes wissen, gehören wir inzwischen zu einem „Nachbarschaftsraum“ (NbR) und haben eine gemeinsame Verwaltungskooperation gebildet, die seit Mai in der ehemaligen Regionalverwaltung am Kirchplatz 4 A erreichbar ist. Inzwischen hat der Nachbarschaftsraum auch einen Namen bekommen: **„Gemeinden am Lutherweg Vogelsberg“**.

ekhn
2030

Im nächsten Schritt muss der NbR eine eigene „**Rechtsform**“ finden, weil in Zukunft einige wichtige Aufgaben und Entscheidungen auf diese Ebene verlagert werden. So sind schon sog. „Verkündigungsteams“ gebildet worden, zu denen neben den Pfarrpersonen des NbR auch hauptamtliche Kirchenmusiker und Gemeindepädagogen gehören. Wer in diesem Team wofür zuständig ist, muss gemeinsam geklärt werden – dazu müssen die Gemeinden sich absprechen und verbindliche Formen der Regelung finden. Oder: Wie oft finden wo welche Gottesdienste statt? Um möglichst viel Ausgleich zwischen den Gemeinden zu ermöglichen und zu fördern, bildet die EKHN (Evang. Kirche Hessen und Nassau) – wie auch die anderen Kirchen der EKD (Evang. Kirche in Deutschland) flächendeckend größere Einheiten. Welche Aufgaben in Zukunft der NbR verantwortet und welche Aufgaben in der einzelnen kleinen Gemeinde vor Ort bleiben, kann nach verschiedenen Modellen einer sog. „Rechtsform“ geregelt werden. Wie sich unser NbR entscheidet, soll eine sog. „Steuerungsgruppe“ im nächsten halben Jahr ausführlich beraten und eine Entscheidung vorbereiten, die dann alle beteiligten Kirchenvorstände des NbR beschließen. Es wird spannend.

- ◆ **Vakanzen im NbR:** Nachdem Pfr. Rieko Becker bereits im Sommer aus seinem halben Dienstauftrag in Heidelberg-Schwabenrod-Leusel in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde, wird Pfarrer Nold Ende Februar den gleichen Schritt gehen. Damit muss ab März nicht nur Eudorf und Elbenrod im NbR mitversorgt werden, sondern auch die „evangelische Betreuung“ der beiden Senioren-



einrichtungen „Haus Stephanus“ und „Rambachhaus“ in Alsfeld sowie die pfarramtliche Vertretung der Kirchengemeinden Eifa und Altenburg, die Pfarrer Nold seit einiger Zeit mitversehen hat, neu geregelt werden. Außerdem ist auch die Pfarrstelle Romrod leider weiterhin nicht besetzt. **Da kommt auf die verbliebenen Pfarrpersonen eini- ge Mehrarbeit zu.** Sie haben sich schon gut besprochen und tragbare Lösungen angedacht. – Doch hoffen sie auch auf das Verständnis aller Gemeinden und Gemeindeglieder im NbR, wenn nicht immer alle Termine und Anfragen nach Wunsch erfüllt werden können. Und sie bitten auch darum, die (dann auch in Alsfeld) vermehrt eingesetzten Lektor*innen und Prädikant*innen in ihrem Dienst zu unterstützen. Sie sind ein großer Segen für die Aufrechterhaltung unserer vielfältig angebotenen Gottesdienste und leiten diese mit Engagement und der gemeindenahen Perspektive von Laien!

- ♦ **Kutschfahrt im NbR:** Heike Günther hatte den Wettbewerb mit ihrem Vorschlag zur Namensgebung „Gemeinden am Lutherweg Vogelsberg“ gewonnen – und damit auch den Hauptpreis: eine zweistündige Kutschfahrt durch den Nachbarschaftsraum. Am 15. September hat sie den Gewinn bei Sonnenschein und frischen Temperaturen eingelöst. Von Oberrod ein 10 Km-Rundweg über Altenburg – Alsfeld – Wetzelsbach – und Pfefferhöhe. „**Schön war’s!**“.

T. Günther, Pfr.



Fotos:ekhn; privat



Sonntag, 1. Advent, 1. Dezember 2024, 16.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Offenes ökumenisches Adventssingen

In Zusammenarbeit der beiden Kantoren der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden in Alsfeld wird wieder ein gemeinsames offenes Singen zum Beginn des Kirchenjahres unter Leitung der Regionalkantorin Kerstin Huwer und Dekanatskantor Simon Wahby stattfinden. Gebäck und warme Getränke stehen bereit.

Der Eintritt ist frei



Sonntag, 2. Advent, 8. Dezember 2024, 17.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Konzert der Chöre

Gemeinsam mit dem Lions-Club Alsfeld/Lauterbach und der Ev. Kirchengemeinde Alsfeld steht traditionell das Benefizkonzert mit festlicher Musik zur Advents- und Weihnachtszeit auf dem Programm. An der Ausführung beteiligt sind der Schulchor der Gerhart-Hauptmann-Schule, Ltg: Evelyn Koehl, das Vocalensemble „conTAKTe“, Ltg: Sabine Pöhlmann, der Ev. Posaunenchor Altenburg, Ltg. Anna Lotz und Dekanatskantor Simon Wahby an der Orgel.

Eintritt: Spende für einen wohltätigen Zweck



Sonntag, 4. Advent, 22. Dezember 2024, 18.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Adventskonzert der neugegründeten ökumenischen Projektkantorei

In erstmaliger ökumenischer Zusammenarbeit der beiden Kantoren in Alsfeld, Regionalkantorin Kerstin Huwer und Dekanatskantor Simon Wahby, wird das romantische Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns und andere Werke für Chor, Solisten, Orchester und Harfe in der außergewöhnlichen Akustik der Dreifaltigkeitskirche Alsfeld zusammen mit ausgewählten Solisten und der neuen Ökumenischen Projektkantorei erklingen.

Eintritt 16,-- € auf allen Plätzen



Herzliche Einladung zum Konzert und zum Mitmachen im Projektchor

„Black&White Gospel“

In einer einmaligen Konstellation wird im April 2025 das Gospelbüro Köln einen Black Choir mit einem Chor von uns, dem White Choir, verbinden, um mit einem bunten Gospelkonzert unter der Leitung der Profi-Gospelsängerin Debora Woodson aus Harlem gemeinsam zu konzertieren.

Ab Dezember wird es dazu schon Karten im Verkauf geben, die als besonderes Geschenk zu Weihnachten gut geeignet sind (Konzert 10. April 2025). Für Fragen zu den Karten (ab Dezember) und zum Projektchor wenden Sie sich bitte an das Ev. Gemeindebüro oder an Dekanatskantor Simon Wahby (Tel. 06631/78244-0, kirchengemeinde.alsfeld@ekhn.de und Tel. 06631/72818, simon.wahby@ekhn.de).



Weihnachtsmarkt in Alsfeld

Wir öffnen die Kirche !

6. - 14. Dezember, 17 - 18 Uhr

An den Tagen des Alsfelder Weihnachtsmarktes öffnen wir auch dieses Jahr wieder die Walpurgiskirche jeweils von 17 - 18 Uhr, um dort Ruhe zu finden, ein Gebet zu sprechen, auszuruhen oder zwischen Weihnachtsmarktbummel und Einkäufen vielleicht einfach nur das Warten auf Weihnachten bewusst wahr zu nehmen.

HERZLICH WILLKOMMEN!

Auch dieses Jahr wieder:

Feierabend-Impulse

Jeden Mittwoch im Advent

um 17.30 Uhr Walpurgiskirche

kurzer Impuls (mit Musik)

(Dauer: ca. 25 Minuten)

4.12. – 11.12. - 18.12.



So. 01.12.2024

Walpurgiskirche

1. Advent
P: Matthäus 21,1-11

11.00 Uhr Gottesdienst

Remy

Tilemann-Schnabel-Haus

Kollektenzweck:
Für die eigene
Gemeinde

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter

Martin-Rinckart-Haus

18.00 Uhr Gottesdienst

Remy

Di. 03.12.2024

Stadtmission

19.00 Uhr Friedensgebet

So. 08.12.2024

Walpurgiskirche

2. Advent
P: Jesaja 35,3-10

10.00 Uhr Gottesdienst

Ritter

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter

Kollektenzweck:
Für die Ev. Frauen in
Hessen und Nassau e.V.
Und FIM –Frauenrecht
ist Menschenrecht e.V.

Martin-Rinckart-Haus

18.00 Uhr Gottesdienst

Ritter

So. 15.12.2024

Walpurgiskirche

3. Advent
P: Römer 15,4-13

10.00 Uhr Gottesdienst

Günther

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter

Kollektenzweck:
Für den Stiftungsfonds
Diadem (Diakonie
Hessen)

DGH Reibertenrod

15.00 Uhr Adventsandacht mit anschl. Günther
Kaffeetrinken der Wirts-
gemeinschaft

Martin-Rinckart-Haus

18.00 Uhr Gottesdienst

Günther

**So. 22.12.2024****Walpurgiskirche**

4. Advent
P: Lukas 1, (26-38) 39-56

10.00 Uhr Gottesdienst
zur Krippenausstellung

Remy

Kollektenzweck:
Für die eigene
Gemeinde

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter

Di. 24.12.2024**Walpurgiskirche**

Heiliger Abend

16.00 Uhr Familiengottesdienst
mit Krippenspiel

Ritter

Kollektenzweck:
Für Brot für die
Welt (Diakonie
Deutschland)

18.00 Uhr Christvesper

Remy

22.30 Uhr Christmette

Günther

HEILIGE NACHT

Heilige Zeit. Heute und hier.

TINA WILLMS

Martin-Rinckart-Haus

16.00 Uhr Christvesper

Remy

DGH Reibertenrod

17.15 Uhr Kurzandacht
„Draußen vor der Tür“

Günther

Mi. 25.12.2024**Walpurgiskirche**

1. Weihnachtstag
P: Johannes 1,1-5.9-14
(16-18)

10.00 Uhr Gottesdienst

Remy

Kollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde

Do. 26.12.2024**Walpurgiskirche**

2. Weihnachtstag
P: Römer 1,1-7

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Taufen und
dem Posaunenchor

Ritter

Kollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde



So. 29.12.2024

Walpurgiskirche

1. So. n. Weihnachten

10.00 Uhr meditativer Gottesdienst
zwischen den Jahren

Günther

Kollektenzweck:

Für die eigene Gemeinde

Di. 31.12.2024

Martin-Rinckart-Haus

Altjahresabend

17.00 Uhr Gottesdienst
zum Jahreswechsel

Ritter

Kollektenzweck:

Für die eigene
Gemeinde

Walpurgiskirche

18.30 Uhr Gottesdienst
zum Jahreswechsel

Ritter

Mi. 01.01.2025

Walpurgiskirche

Neujahrstag

17.00 Uhr Gottesdienst
zum Jahreswechsel
mit Posaunenchor
(gleiche Predigt
wie Silvester)

Ritter

Kollektenzweck:

Für die eigene
Gemeinde

Kindergottesdienst ab Januar siehe Seite 8/9

So. 05.01.2025

Walpurgiskirche

2. So. n. Weihnachten
P: 1. Johannes 5,11-13

11.00 Uhr Gottesdienst

Günther

Martin-Rinckart-Haus

Kollektenzweck:

Für die Trauerseelsorge
der EKHn

18.00 Uhr Gottesdienst

Günther

**Di. 07.01.2025****Christ-König Kirche**

19.00 Uhr Friedensgebet

So. 12.01.2025**Walpurgiskirche**1. So. n. Epiphania
P: Josua 3,5-11.1710.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Remy

Kollektenzweck:
Für das inklusive,
gastronomisches Aus-
Bildungsprojekt Roth-
schild, für Secundo 2.0 -
Menschenwürde braucht
Kleidung (Christen helfen)
sowie für die landgräfliche
Stiftung von 1721**Martin-Rinckart-Haus**18.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Remy

So. 19.01.2025**Walpurgiskirche**2. So. n. Epiphania
P: Röm. 12,9-1610.00 Uhr Gottesdienst
anschl. „Kirchenkaffee“ (s. S. 12)

Ritter

Kollektenzweck:
Für die eigene
Gemeinde**Martin-Rinckart-Haus**

18.00 Uhr Gottesdienst

Ritter

So. 26.01.2025**Walpurgiskirche**3. So. n. Epiphania
P: Johannes 4,5-1410.00 Uhr Gottesdienst
mit Taufen

Günther

Kollektenzweck
Für die Kirchenmusik
in der eigenen
Gemeinde (10.00)
Für das Bibelhaus
ErlebnisMuseum (18.00)**Martin-Rinckart-Haus**

18.00 Uhr Gottesdienst

Günther



So. 02.02.2025

Walpurgiskirche

letzter Sonntag
n. Epiphanias
P: 2. Mose 3,1-8a
(8b.9)10(11-12)
13-14(15)

11.00 Uhr Gottesdienst

Remy

Martin-Rinckart-Haus

18.00 Uhr Gottesdienst

Remy

Kollektenzweck:
Für die eigene
Gemeinde

Di. 04.02.2025

Walpurgiskirche

19.00 Uhr Friedensgebet

So. 09.02.2025

Walpurgiskirche

4. So v. Pass.
P: Markus 4,35-41

10.00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl

Ritter

Kollektenzweck:
Für den Stiftungs-
fonds DiaDem sowie
Für den Stiftungs-
fonds DiaKids

Martin-Rinckart-Haus

18.00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl

Ritter

So. 16.02.2025

Walpurgiskirche

Septuagesimae
P: Prediger 7,15-18

10.00 Uhr Gottesdienst
anschl. „Kirchenkaffee“ (s. S. 12)

Günther

Kollektenzweck:
Für die eigene
Gemeinde

Martin-Rinckart-Haus

18.00 Uhr Gottesdienst

Günther



So. 23.02.2025

Walpurgiskirche

Sexagesimae
P: Apostelgeschichte
16,9-15

10.00 Uhr Gottesdienst mit
Taufen

Remy

Martin-Rinckart-Haus

Kollektenzweck
Wird im Gottesdienst
bekannt gegeben (18.00)

18.00 Uhr Gottesdienst

Remy

So. 02.03.2025

Walpurgiskirche

Estomihi
P: Lukas 10,38-42

10.00 Uhr Gottesdienst

Ritter

Martin-Rinckart-Haus

Kollektenzweck
Für die eigene
Gemeinde

18.00 Uhr Gottesdienst

Ritter

Di. 04.03.2025

Stadtmission

19.00 Uhr Friedensgebet

Fr. 07.03.2025

Stadtmission

Gottesdienst zum Weltgebetstag
(Näheres im nächsten Gemeindebrief)

Kindergottesdienst:



ab Januar 1x im Monat samstags, 15 - 17 Uhr
im Tilemann-Schnabel-Haus;
die nächsten Termine:

25. Januar / 22. Februar / 29. März

Tauftermine:

26. Dezember 2024

Ritter

23. Februar 2025

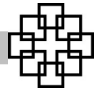
Remy

26. Januar 2025

Günther

16. März 2025

Ritter





„Sommer-Abend-ma(h)l-satt“ *auf dem Marktplatz*

Ende August verwandelte sich der Alsfelder Marktplatz in einen lebendigen Treffpunkt für Jung und Alt: Zu einem **„Sommer-Abend-ma(h)l-satt“** war eingeladen worden. Bei strahlendem Wetter genossen über 160 Gäste ein gemeinsames Festmahl in einer tollen Atmosphäre, die von der Fachwerkkulisse des Marktplatzes und dem Alsfelder Rathaus umrahmt wurde.

Die Tische waren reich gedeckt an diesem schönen Sommerabend, mit Köstlichkeiten, die die Gäste mitgebracht hatten. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich, während die Live-Musik von „Hut ab“ alle zum Tanzen und Mitsingen animierte. Ein besonderer Höhepunkt war der mitreißende Line Dance, den Dagmar Schlitt anleitete und der viele der Anwesenden auf die Beine gebracht hatte.

Auch Alsfelds Bürgermeister Stephan Paule ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, und begrüßte die zahlreichen Gäste herzlich. „Es war eine festliche, laute, leise und andächtige Veranstaltung, die alle begeistert hat“, so Cordula Otto vom Evangelischen Dekanat Vogelsberg. Viele Interessierte blieben auch außerhalb der Sitzplätze stehen oder suchten sich einen Platz auf den Bänken, um das Som-

merabendmahl mitzufeiern. Die Rückmeldungen der Gäste waren durchweg positiv: „Ein tolles Fest mit einem super Mitbring-Buffer!“, lautete einer der vielen begeisterten Kommentare.

Organisiert wurde das Sommerabendmahl vom Evangelischen Dekanat Vogelsberg, der Evangelischen Kirchengemeinde Alsfeld, dem Evangelischen Gruppenpfarramt, der Evangelischen Stadtmission Alsfeld und der Katholischen Kirchengemeinde Alsfeld.

Pressemitteilung: Text: Patricia Luft,
Fotos: Cordula Otto und Franziska Wallenta.
Bilder: 1,2,4,5







GEMEINSAM! STATT EINSAM!

In unserem Alten- und Pflegeheim in Alsfeld bieten wir Ihnen

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Soziale Betreuung
- Probewohnen
- Seniorenmittagstisch nach Anmeldung
- Betreuung für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (nach § 43b SGBXI) – auch Kurzzeitpflegegäste
- Ergotherapeutische Angebote
- Palliativpflege

Unser Café hat für Sie mittwochs,
an Wochenenden sowie an Feiertagen
von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



GfdE  **Haus
Stephanus**

Landgraf-Hermann-Straße 26
36304 Alsfeld
Tel. 0 66 31-96 84-0
www.haus-stephanus.de



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Alsfeld

vom 17. Februar bis 22. Februar 2025

Abgabestellen:

Tilemann-Schnabel-Haus

Am Lieden 2, 36304 Alsfeld

Martin-Rinckart-Haus

Einsteinplatz, 36304 Alsfeld

jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779



Die Vorbereitungen zum Sankt Martin Fest in der Ev. Kindertagesstätte „Arche Noah“ haben in voller Pracht begonnen!

Die Kinder der „Arche Noah“ haben sich an wunderbaren Geschichten erfreut wie z.B. „Die geteilte Laterne“ oder „Laterne, Laterne, Lieselotte!“. Zudem kamen auch dieses Jahr die Lieder nicht zu kurz.

So haben alle Kinder „Komm wir wollen Laterne laufen“, „Sankt Martin“ und „Ein Lichtermeer“ angefangen zu üben, damit sie für unseren Laternenlauf super vorbereitet sind.



Am 29.10.2024 haben sich die Eltern der Kinder am Nachmittag in der Einrichtung getroffen, um die Laternen zu basteln. Die Kinder haben sich in diesem Jahr für herzerwärmende Dino, Maus, Quallen und Peppa Wutz Laternen entschieden. Die dort anwesenden Erzieher/innen und auch die Leitung, Frau Sherrard, unterstützen die Eltern beim Basteln, falls sie dies benötigen.





Dieses Jahr passiert auch etwas Neues in der „Arche Noah. Hört, hört, schallt es aus der KiTa! Dieses Mal sind es die Erzieher, die den Eltern ein Stück von Sankt Martin und dem Bettler vorspielen und nicht die Kinder!

Auch kommt Herr Pfarrer Ritter mit seiner Gitarre zu unserem Laternenlauf und unterstützt uns mit Musik und Gesang.

Für manche Familien ist es das erste „Sankt Martins Fest“. Bei Kürbissuppe, Punsch und Stockbrot haben wir die Möglichkeit, den Abend mit einem schönen Austausch zwischen Eltern aber auch den Erzieher/innen ihrer Kinder ausklingen zu lassen.



Herzliche Grüße aus der Ev. Kindertagesstätte „Arche Noah“.



Wir sind die Kleinen in den Gemeinden

Am 30.09. und 01.10. fanden in der Ev. Kita „Am Rodenberg“ die Kinderbibeltage unter dem Thema „Erntedank“ statt.

Zu Beginn läuteten die Kinder mit den Glocken einen kleinen, aber feinen, Kindergottesdienst ein. Neben Gebeten und Liedern brachte unser Fridolin (Handpuppe) mit Gesprächen über die am Altar aufgebaute Ernte und Bildern aus einem Erntebuch, den Kinder das Fest näher. Auch die älteren Kinder überraschten mit ihrer Aufführung von der Geschichte „Das Rübchen“ und trugen zu einem gelungenen Vormittag bei.

In den Gruppen wurde das Thema Erntedankfest durch Gespräche, Bastelaktionen und einem leckeren Rüblikuchen vertieft.

Herbstlich und liebevoll wurde auch die Walpurgiskirche von den Erzieherinnen mit vielen verschiedenen Erntegaben für den Gottesdienst am 06.10.24 geschmückt.

Der Gottesdienst wurde nicht nur von Pfarrer Ritter und seinem Papegei Dodo, sondern auch von den Kindergartenkindern aktiv mitgestaltet: Sie hatten das Märchen „Das Rübchen“ eingeübt und vorgespielt.

Fotos: Kita Am Rodenberg



Mit dem Lied „Wir sind die Kleinen in den Gemeinden“ rundeten sie das Ganze ab und zeigten uns allen nochmal wie wichtig und wertvoll die Kinder für die Kirchengemeinde sind.

Die Erntegaben wurden in der darauffolgenden Woche von allen Kindergartenkindern nach einem Dankgebet verspeist.

Ihre Kita „Am Rodenberg“





Rambachhaus *Seniorenzentrum in Alsfeld*

Zuverlässig und kompetent

- Stationäre Pflege und Betreuung bei eingeschränkter Alltagskompetenz §43 b SGB XI ☎ (06631) 978 0
- Ambulante Pflege und Betreuung ☎ (06631) 9118 190
- Verhinderungs- und Kurzzeitpflege ☎ (06631) 978 0
- Tagespflege ☎ (06631) 9118 198
- Betreuung von Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz §45 b SGB XI
- Pflegeberatung
- seniorengerechte Wohnungen
- *Essen auf Rädern* ☎ (06631) 978 600
- *Park-Café* Restaurant ☎ (06631) 978 390



Bitte rufen Sie uns an – wir sind gerne für Sie da!

☎ (06631) 978-0

info1@rambachhaus.de

www.rambachhaus.de

Pflege mit 



CHRISTIANE TIETZ WIRD NEUE KIRCHENPRÄSIDENTIN

Die Synode hat Ende September gewählt: Christiane Tietz wird zum 1. Februar 2025 auf Volker Jung folgen, der seit Januar 2009 das Amt des Kirchenpräsidenten innehat.

In einer Sondersitzung hat die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im Frankfurter Dominikanerkloster entschieden: Die 1967 geborene Christiane Tietz wird Kirchenpräsidentin der EKHN. Im ersten Wahlgang entfielen 82 der 119 abgegebenen Stimmen auf Tietz. Die Amtsübergabe wird am 26. Januar 2025 in Wiesbaden stattfinden.

„Ich bin eine Theologin, die in der Kirche lebt und sich in sie einbringt – und ich freue mich ganz außerordentlich, dies jetzt in dieser öffentlichen Funktion tun zu dürfen“, sagt Tietz. „Ich bedanke mich bei den Synodalen herzlich für ihr Vertrauen, das sie mir mit dieser Wahl ausgesprochen haben. Ich stehe für ein Miteinander von Innovation und dem, was aus guten Gründen auch heute noch trägt. Bei aller Veränderung, die wir als Kirche derzeit erfahren, ist mir unsere diakonische Arbeit sehr wichtig. Ich werde mich dafür einsetzen,

dass wir auch in den kommenden Jahren eine hörbare Stimme und soziale Säule unserer Gesellschaft bleiben.“

In ihrer Vorbereitungsrede sprach Tietz auch davon, wie prägend die Kinder- und Jugendzeit für ihren Glauben war: „Ich habe erfahren, wie wertvoll gut gemachte Jugendarbeit, Kindergottesdienste und Religionsunterricht für die eigene Entwicklung sind. Deshalb liegt es mir sehr am Herzen, Formate zu stärken, in denen Kinder, Jugendliche und ihre Familien christliche Religiosität erleben.“ Zum Abschluss ihrer Rede machte sie der EKHN eine regelrechte Liebeserklärung in der Hoffnung, dass ihre Zuneigung erwidert werde. Bei jeder Begegnung habe sie „Schmetterlinge im Bauch“.

Birgit Pfeiffer, Präses der Kirchensynode, würdigte die Wahl als „Höhepunkt und Abschluss eines intensiven Auswahlprozesses“ und freut sich auf die Zusammenarbeit. „Die Kirchensynode hat eine ausgezeichnete Theologin für uns gewonnen, die uns helfen wird, auch in Zeiten großer Veränderungen den Blick auf das Wesentliche nicht zu verlieren.“



Christiane Tietz wurde 1967 in Frankfurt am Main geboren und studierte Mathematik und Evangelische Theologie auf Lehramt an Gymnasien in Frankfurt und Tübingen. Sie wurde 1999 in Evangelischer Theologie an der Universität Tübingen promoviert und habilitierte sich dort 2004. Von 2008 bis 2013 war sie Professorin für Systematische Theologie und Sozialethik an der Universität Mainz. In dieser Zeit wurde sie als Synodale in die Kirchensynode der EKH-N berufen und war von 2010 bis 2013 Mitglied im Rat der EKD.

Seit 2013 ist sie Professorin für Systematische Theologie an der Universität Zürich. Von 2015 bis 2021 war sie zudem stellvertretende Vorsitzende des EKD-Studienzentrums für Genderfragen in Kirche und Theologie. Längere berufliche Auslandsaufenthalte führten sie nach Chicago, New York und Princeton. Sie ist als Mitglied der EKH-N berufene Synodale der EKD-Synode und Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK). Außerdem ist sie Pfarrerin im Ehrenamt in der Dreikönigsgemeinde in Frankfurt.



Monatsspruch Dezember 2024

**Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn
geht auf über dir!**

Jesaja 60,1

(Text Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft,
Stuttgart - Grafik © GemeindebriefDruckerei)

Monatsspruch Februar 2025

**Du tust mir kund
den Weg zum Leben.**

Psaln 16,11

(Text Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft,
Stuttgart - Grafik © GemeindebriefDruckerei)

Hospizverein Alsfeld e.V. – Ambulante Sterbe- und Trauerbegleitung

An der Au 1, 36304 Alsfeld

Unsere ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen hören zu, entlasten, informieren und beraten unabhängig von Glauben, Herkunft und Lebenseinstellung unentgeltlich. Mit Respekt und Wertschätzung vor gelebtem Leben sowie bei der Begleitung im würdevollen Sterben wollen wir Sie und Ihre Angehörigen nicht alleine lassen.

Auskunft gibt gerne das Hospizbüro unter der
Telefonnummer 06631/709173 oder E-Mail: info@hospiz-alsfeld.de

Spendenkonto: Sparkasse Oberhessen IBAN: DE35518500790310100390
VR Bank HessenLand IBAN: DE68530932000001534033





Neu: „Treff am Rodenberg“

Neuer Treff entsteht ab Februar im Bezirk III (Martin-Rinckart-Haus)

Seit diesem Jahr sind alle Seniorinnen und Senioren vom Bezirk III, die 75 Jahre und älter werden, einmal im Jahr zum „Geburtstagskaffee“ eingeladen – und viele haben es gerne angenommen. „So ein Treffen könnte ruhig häufiger sein“, war dabei zu hören – und ist bei dem Geburtstagskaffee-Team auf offene Ohren gestoßen!

Ab Februar will das Team zusammen mit Pfr. Günther zusätzlich im Abstand von ca. 4 – 6 Wochen zu einem allgemeinen

„Treff am Rodenberg“

einladen.

Start: 12. Feb., 14.30 – 16.00 Uhr

Es erwartet Sie: Raum zur Begegnung - Kaffee, Tee, Gebäck - Kurzandacht - Gespräche und Anregungen - Kurzweil, Spiel und Spaß – Singen und Segen -

Eingeladen sind alle Menschen, die Lust auf Austausch und Begegnung haben – egal, welches Alter Sie haben und welcher Konfession oder welchem Bezirk Sie angehören. Also:

SIE sind eingeladen,

HERZLICH WILLKOMMEN !

Sie haben noch Fragen oder möchten vielleicht auch im Team mitarbeiten? Keine Scheu: Melden Sie sich gerne bei mir: ☎ **5354**

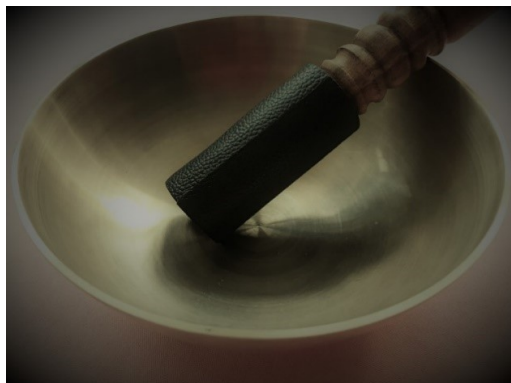
Herzliche Grüße Ihr Pfarrer

T. Günther



Innehalten | Meditation

Achtsamkeit | Impuls | Innehalten | Segen



Die nächsten Termine:
immer montags um 19.30 Uhr
Chorraum der Dreifaltigkeitskirche

02.12. / 16.12.2024

06.01. / 20.01.2025

03.02. / 17.02.2025

03.03.2025

(Bitte an warme Kleidung denken, die Kirche ist nur gering
geheizt!)

Ggf. kann sich der Ort temperaturbedingt ändern – bitte be-
achten Sie die Hinweise in den kirchlichen Nachrichten und
der Homepage: evangelische-kirche-alsfeld.ekhn.de



Frauengesprächskreis

jeweils 19.30 Uhr
Martin-Rinckart-Haus,
Einsteinplatz 6

Termine und Themen:

Di. (!). **17. Dezember 2024**

(in der Walpurgiskirche!)

Thema: **Krippengeschichte und -geschichten**
(Pfr. Günther)

Do. 16. Januar 2025

Thema: „**Frauen in der Bibel**“
(Pfr. Günther)

Di. (!). **11. Februar 2025**

Thema: **Pflegen im Alter**
(Pflegetützpunkt VB, statt Okt. 2024)

Änderungen können sich ergeben.

HERZLICH WILLKOMMEN !



Walpurgiskirche	Kirchplatz 1	
Dreifaltigkeitskirche	Roßmarkt 26	
Tilemann-Schnabel-Haus	Am Lieden 2	
Martin-Rinckart-Haus	Einsteinplatz 6	
Pfarramt I Karl-Weitz-Straße 30	Pfarrer Peter Remy, Vorsitzender des Kirchenvorstandes E-Mail: peter.remy@ekhn.de	06631 3435 06631 919813
Pfarramt II Am Lieden 4	Pfarrer Uwe Ritter E-Mail: uwe.ritter@ekhn.de	06631 3465 06631 1262
Pfarramt III Bantzerweg 1	Pfarrer Theo Günther E-Mail: theo.guenther@ekhn.de	06631 5354 06631 919853
Dekanin Haus der Kirche Evangelisches Dekanat Vogelsberg Fulder Tor 28	Dr. Dorette Seibert E-Mail: dorette.seibert@ekhn.de	06631 9114912 06631 9114920
Evangelische Alten- heimseelsorge Haus Stephanus und Rambachhaus	Pfarrer Horst Nold E-Mail: horst.nold@ekhn.de	06631 2162
Küster	Jürgen Bellinger	06631 78244-0



Evangelisches Gemeindebüro D. Schlitt, A. Musick ☎ 06631 78244-0
 Verwaltungskooperation N. Spahn, P. Krüger ☎ 0663178244-31
 Kirchplatz 4a E-Mail: kirchengemeinde.
 Öffnungszeiten alsfeld@ekhn.de
 montags-freitags www.evangelische-kirche-
 9.00 - 12.00 Uhr alsfeld.de

Kantor Dekanatskantor ☎ und ☎
 Simon Wahby 06631 72818
 E-Mail:
 simon.wahby@ekhn.de

Evangelische Sophie Schramm / Cordula Otto ☎ 78244-0
 Jugendarbeit / Gemeinde- sophie.schramm@ekhn.de
 pädagogischer Dienst cordula.otto@ekhn.de

Posaunenchorleiter Ulrich Beyenbach ☎ 06631 74474

Evangelische Am Lieden 2 ☎ 06631 3122
 Kindertagesstätte Leitung: Svenja Sherrard
 „Arche Noah“ Am Lieden E-Mail: kita.arche-noah.
 alsfeld@ekhn.de

Evangelische Schlesienstraße 1 ☎ 06631 6967
 Kindertagesstätte Leitung: ☎ 06631 709399
 In der Krebsbach Michaela Bastian
 E-Mail: kita.krebsbach.
 alsfeld@ekhn.de

Evangelische Einsteinplatz ☎ 06631 5141
 Kindertagesstätte Leitung: Timm Bug ☎ 06631 708504
 Am Rodenberg E-Mail: kita.rodenberg.
 alsfeld@ekhn.de

Regionale Diakonie Oberhessen ☎ 06641 64669-120
 Beratungsstelle Alsfeld, Hersfelder Straße 77
 Sprechzeiten: Termine nach Vereinbarung ☎ 06641 64669-129

**Seniorenheime**

(zuständig Pfarrer Horst Nold, Alsfeld-Eudorf)

Andachten: freitags im Wechsel Haus Stephanus und Rambachhaus

Kreiskrankenhaus Alsfeld

(Ansprechpartnerin: Leiterin Besuchsdienst Damen Frau Meyer-Jäger; 06631-7763142 oder g.meyer-jaeger@gmx.de); mittwochs um 19.00 Uhr ökumenische Andacht im Andachtsraum des KKH Alsfeld.

04. Dez.	08. Jan.	05. Febr.
18. Dez.	22. Jan.	19. Febr.

Trauercafé

*(Leitung: Trauerbegleiter*innen des Hospizverein Alsfeld e.V., Tel. 06631-709173 E-Mail : info@hospiz-alsfeld.de)*

jeden 1. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Katholischen Pfarrzentrum, Schellengasse 26, 36304 Alsfeld. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Frauengesprächskreis

(Leitung: Theo Günther, Pfarrer)

19.30 Uhr im Martin-Rinckart-Haus

17. Dezember Walpurgiskirche	11. Februar
16. Januar	

Innehalten | Meditation

(Leitung: Theo Günther, Pfarrer)

montags 19.30 Uhr bis 20.15 Uhr im Chorraum der Dreifaltigkeitskirche

02. Dezember	06. Januar	03. Februar	03. März
16. Dezember	20. Januar	17. Februar	

Treff am Rodenberg

(Leitung: Theo Günther, Pfarrer)

14.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Martin-Rinckart-Haus

12. Februar



Posaunenchor

(Leitung: Ulrich Beyenbach)

montags 19.30 Uhr im Martin-Rinckart-Haus

Kantorei

(Leitung: Dekanatskantor Simon Wahby)

mittwochs: 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Tilemann-Schnabel-Haus

Dekanatskantorei Vogelsberg

(Leitung: Dekanatskantor Simon Wahby, simon.wahby@ekhn.de)

Die Dekanatskantorei Vogelsberg probt in der Regel einmal pro Monat am Freitag und/oder Samstag

Musikalische Früherziehung in den drei Kindertagesstätten

(Leitung: Dekanatskantor Simon Wahby)

freitags um 8.45 Uhr Kita Arche Noah

9.30 Uhr Kita Krebsbach

11.00 Uhr Kita Rodenberg

Vertrauensbibliothek

(zuständig: Frau Monika Erler, Tel. Gemeindebüro 06631/78244-0)

Die Vertrauensbibliothek im Martin-Rinckart-Haus ist während der regelmäßigen Veranstaltungen geöffnet. Bitte gegebenenfalls klingeln!

Kindergottesdienst

(Leitung: Pfr. Uwe Ritter, uwe.ritter@ekhn.de, und Team)

Der Kindergottesdienst findet ab Januar immer einmal im Monat samstags von 15 Uhr bis 17.00 Uhr im Tilemann-Schnabel-Haus statt (siehe Bericht Seite 8/9).

Die nächsten Termine (ab Januar 2025) sind:

25. Januar

22. Februar

29. März



**KIRCHE MIT
KINDERN**



(Bild: © 2023
World Day of
Prayer International
Committee,
inc.)

Adventskonzert zum 4. Advent



Ökumenische Projektkantorei

**22. Dezember
18:00 Uhr**

Dreifaltigkeitskirche Alsfeld

Camille Saint-Saëns: Weihnachtsoratorium

César Franck: Psalm 150

Gabriel Fauré: Cantique de Jean Racine

für Soli, Chor, Orchester und Harfe

Leitung

Regionalkantorin Kerstin Huwer

Dekanatskantor Simon Wahby

Eintritt: 16,00 €

musik in der
Dreifaltigkeits**kirche**

Evangelische Kirchengemeinde Alsfeld



EVANGELISCHE KIRCHE
in Hessen und Nassau
www.ekhn.de



**Pfarrei
St. Christophorus**
Alsfeld · Orbenuß · Ransdorf · Groß-Fella · Braunscheid



KIRCHENMUSIK
Bistum Mainz